

sehnen flüchten schwärmen

wonach wovon wohin



2. Soester
Theater
Tanz
Projekt

2.
COMMUNITY!
-ACT PROJEKT

Die Idee



Szene: „Drei beste Freundinnen“: Christa Kannengießer, Beate Müller und Margret Böhmer; Choreographie: Christine Grunert in Zusammenarbeit mit den Darstellerinnen (1. Etage: Raum vor dem Aufzug)

Szene: „Ein Mann kommt nach Deutschland“: Yvonne Miranda, Mahmood Zahid; Regie: Gunther Möllmann in Zusammenarbeit mit den DarstellerInnen (3. Etage: Vorraum Holzwerkstatt)



Bei einem Community Act Projekt erarbeiten künstlerische „Laien“ unterschiedlicher Altersgruppen und kultureller Hintergründe unter der Leitung professioneller Künstler/innen Theater/Tanz-Performances und führen diese öffentlich auf.

Sie initiieren und begleiten damit sozialen Wandel einer „Gemeinschaft“ (Community) innerhalb konkreter lokaler, sozialer Kontexte. Dabei entwickeln sich die Teilnehmenden auch in ihrer Persönlichkeit weiter.

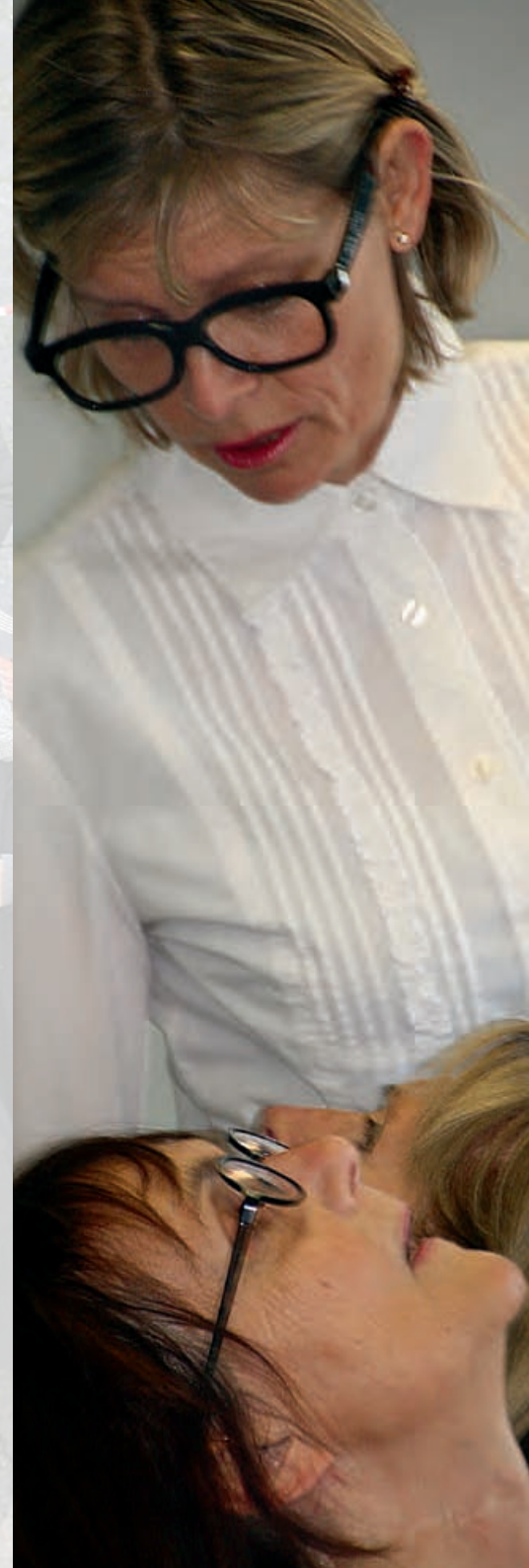
2011 hat SEN e.V. das erste Soester Community Act Projekt realisiert: „TanzEinSatz“. 65 Menschen zwischen 14 und 75 arbeiteten ein halbes Jahr an der Entwicklung eines Tanz Theater Stückes, welches mehrfach erfolgreich aufgeführt wurde.

Unser Projekt 2013 ist noch stärker auf das Thema Integration und Gemeinschaft fokussiert. Durch die enge Ankoppelung an das Stadtteilbüro mit seiner engagierten Arbeit im Soester Süden wurden dieses Mal Menschen angesprochen und erreicht, die bisher mit kulturellem Engagement wenig in Berührung gekommen sind.

Das Projekt hat während der Produktion den Austausch und das Kennenlernen unterschiedlicher Menschen ermöglicht, deren Wege sich vermutlich in Soest nicht gekreuzt hätten. Dies war für viele Teilnehmenden überraschend, intensiv und berührend.

Mit unseren Aufführungen an einem ungewöhnlichen Ort, im Gebäude des SEN e.V. am Doyenweg, möchten wir die Begegnung von Menschen aus Soest und Umgebung fortsetzen und die Zuschauenden mit ungewohnten Perspektiven und überraschenden Momenten berühren.

Szene: „Reise nach Germania“: Sabine Lux-Röttgers, Christa Richter und Margit Filipponi; Choreographie: Christine Grunert in Zusammenarbeit mit den Darstellerinnen (2. Etage: Unterrichtsraum)





Die Aufführung

Sie als Zuschauende entdecken einen neuen, Ihnen unbekannten Ort. Dabei werden Sie unter Mithilfe von „Schleusern“ durch das Gebäude schwärmen und an verschiedenen Türen eingeladen, den Raum zu betreten, zu verweilen und weiter zu gehen, um wiederum in anderen Räumen Einblicke in unterschiedliche Geschichten zu erhalten.

Mit den gewonnen Eindrücken ziehen Sie als Teil eines Zuschauerschwarms von Ort zu Ort und stellen ihren eigenen „Theaterabend“ zusammen.

Im zweiten Teil des Abends werden Sie im Inneren des Gebäudes Beobachtende eines Schwarms, der außerhalb unterschiedliche Formen von Schwarmverhalten, Bilder und Abläufe, erzeugt. Diese rufen verschiedene Erinnerungen und Assoziationen hervor: bekannte und unbekannte, schöne und nicht so schöne, menschliche und tierische, aber vor allem vielfältige!

Und wenn Ihre Aufenthaltsgenehmigung abgelaufen ist, ist unser Stück zu Ende.

Wir wünschen Ihnen einen nachhaltigen Abend!

Das Projektteam:
Christine Grunert,
Gunther Möllmann,
Sabina Kocot,
Ulrich Meyer-Kocot

Szene:

„Polendeutsche“:

Mariola Kickelbick und
Sabina Kocot; Choreo-
graphie: Christine Grunert
in Zusammenarbeit mit
den Darstellerinnen
**(3. Etage: Unterrichts-
raum)**

Zahlen Daten Fakten

45 Millionen Menschen befinden sich weltweit auf der Flucht mit der Sehnsucht nach einem besseren Leben.

Im Jahr 2009 sind 734.000 Menschen aus Deutschland fortgezogen. Ihnen standen 721.000 Zuzügler gegenüber.

Ein Mensch ist vielleicht schon nach 2 Jahren, spätestens nach 5 Jahren neu verwurzelt.

Die Genfer Abkommen schützen Menschen vor Grausamkeit und Unmenschlichkeit in Kriegssituationen.

Nur ca. 2% aller Asylanträge sind in Deutschland erfolgreich.

Duldung: „vorübergehende Aussetzung der Abschiebung“

Ausländische Gäste übernachteten 2012 68,8 Millionen Mal in deutschen Betten.

Laut Integrationsbericht (2010) sind 6,1 % der Soester Bevölkerung Ausländer.



sehnen flüchten schwärmen

„Auffanglager“:

Während und nach der Aufführung ist das Casino in der 2. Etage für Sie geöffnet.

Sie sind herzlich willkommen hier zu pausieren, zu trinken und sich auszutauschen!



Wonach sehne ich mich?

Wovon flüchte ich?

Wohin schwärme ich?

Fragen, die wir uns alle stellen oder schon mal gestellt haben – egal wie viel Lebensjahre, welche Wege und welche Ereignisse hinter uns liegen.

Im 2. Community Act Soest geht es um die Lebensgeschichten, Erinnerungen, Träume, Sehnsüchte und Wünsche von Menschen aus Afghanistan, Bangladesch, Brasilien, Eritrea, Libyen, Pakistan, Polen, Sri Lanka, aus Nord- sowie Ostdeutschland und Westfalen, die sich seit Anfang September zweimal pro Woche getroffen haben.

Das Stöbern in der eigenen Vergangenheit, das Erzählen von einschneidenden Erlebnissen, das Zuhören und das Austauschen von ähnlichen Erfahrungen sowie das Ausprobieren von kreativen Ideen, das Einlassen auf einen kreativen Prozess mit gemeinsamen Körper- und Stimmübungen, das Entwickeln von Vorschlägen, das Sammeln und Schreiben von Gedichten und Texten und mutig sein in Tanz- und Theaterimprovisationen, war für manchen der Beteiligten zu Beginn sehr fremd.

Dem Ungewohnten begegnen und nicht ausweichen, weggehen oder verschließen, das war für alle eine Herausforderung, die uns „reich“ gemacht hat. So sind wir zu einem besonderen Team zusammengewachsen und haben kleinere und größere Tanz- und Theaterszenen entwickelt, die in den ausgewählten Räumen – den „Orten der Sehnsucht“ – wie z.B. Besprechungsraum, PC Raum, Unterrichtsraum, Friseurwerkstatt, Pausenraum des SEN e.V. am Doyenweg präsentiert werden.





Szene: „Beim Friseur“
nach „Flüchtlingsgespräche“
von Bertolt Brecht:

Susanne Geselbracht und Gaby Wickenkamp;
Regie: Gunther Möllmann in Zusammenarbeit mit den Darstellerinnen
(2. Etage: Friseurraum)



Szene: „§ 30 – offensichtlich unbegründete
Asylanträge“: Ulla Busemeyer, Gaby Jebens und
Gebrekrstos Tesfagabr; Regie: Gunther Möllmann
in Zusammenarbeit mit den DarstellerInnen
(3. Etage: Büro)



Szene: „You are welcome“:

Andrea Wojciechowski, Amin Sheik Mohamed;
Choreographie: Christine Grunert in
Zusammenarbeit mit den DarstellerInnen
(2. Etage: Besprechungsraum - vom
Treppenhaus begehbar)



Szene: „Sie wollen einen Pass!?“: Mohammed
Musavi und Uli Meyer-Kocot; Regie: Gunther Möllmann
in Zusammenarbeit mit den Darstellern
(2. Etage: Kaufmännische Werkstatt - EDV)

Was bedeutet Heimat?

Wir haben die Teilnehmenden gefragt,
was sie mit dem Begriff „Heimat“ ver-
binden. Das waren ihre Antworten:

Großmutter
Meer
Dorfdisco
Kirmes
Garten
Bäume
Kartenspiele
Vertrauen
Sicherheit
Wurzeln
Sprache
Wellenrauschen
Familie
Essen
Kirchtürme
neighbours / Nachbarn
Freunde
Erinnerung
Duft



Christine Grunert studierte Sozialpädagogik in Münster. Ihre Ausbildung im zeitgenössischen Tanz erhielt sie bei Lilo Stahl, Julyen Hamilton und Kirstie Simson in Freiburg und Amsterdam und nahm an Tanzfestivals in Freiburg, Berlin, Amsterdam und Caracas teil.

Seit 1985 unterrichtete sie Tanztechnik, Improvisation und Contactimprovisation. Sie tanzte in Choreographien von Sasha Waltz (Berlin), Claire Russ (London) und Phil McKenzie (Cardiff) und choreographierte und tanzte unter dem Produktionslabel Qua Dra Te. Von 1996 bis 2001 arbeitete sie in Berlin u.a. für die Company Sasha Waltz & Guests und in der Tanzwerkstatt Berlin.

1994 gründete und leitete sie die Internationalen Tanzwochen Münster bis 2004. Für das Tanztheater Bielefeld arbeitete sie als Dramaturgin von 2005 bis 2010. 2006 holte sie Royston Maldoom nach Bielefeld und entwickelte mit dem Tanztheater Bielefeld die Community-Tanzprojekte „Zeitsprung“.

Seit 2010 ist sie freischaffend tätig als Choreographin für Community Projekte: Soester Theater Tanz Projekt „TanzEinSatz“ 2011, „Hausdialoge“ 2012 des Kreisheimatvereins Herford und als Tanzpädagogin in Bielefeld, Herford und Heilbronn.

Gunther Möllmann arbeitete schon während des Studiums als Schauspieler und Regieassistent an den Städtischen Bühnen Münster. Danach erhielt er seine Ausbildung als Regisseur am Staatstheater Stuttgart und Schauspielhaus Bochum unter der Leitung von Claus Peymann, wo er seine ersten Inszenierungen bekam.

Er war Mitbegründer und Regisseur am „Theater im Pumpenhaus“ in Münster und übernahm von 1991–96 die künstlerische Leitung. Er hatte Lehraufträge an der Schauspielschule Bochum und an der Neuen Schauspielschule Nürnberg.

Seit 1991 arbeitet er als freiberuflicher Regisseur und Schauspieler mit Engagements in ganz Deutschland und in der Schweiz, u.a..

Er inszenierte Stücke wie „Wer hat Angst vor Virginia Woolf (Albee)“, „Emilia Galotti (G.E.Lessing)“, „Shakespears Sämtliche Werke ... (Long, Singer, Winfield)“, „Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft... und Philoktet (H.Müller)“, „Bambiland (E.Jelinek)“, u.v.a.. Seit 2006 ist er auch als Theaterpädagoge in Regensburg, Bielefeld und bei der Projektfabrik Witten (Job Act) tätig und macht szenische Lesungen.

Seit 2010 leitet er verschiedene Community Projekte: u.a. Soester Theater Tanz Projekt „TanzEinSatz“ 2011, „Hausdialoge“ 2012 des Kreisheimatvereins Herford. Er führt Regie für das Musical „Ticket in die Vergangenheit“, zum 800-jährigen Jubiläum der Stadt Bielefeld.



Biografien

Veranstalter:

Soester EntwicklungsNetz e.V. (SEN)

Konzept und Idee:

Sabina Kocot, Ulrich Meyer-Kocot

Künstlerische Leitung:

Christine Grunert (Choreographie) und
Gunther Möllmann (Regie)

Fotos: Gunhild Schmidt

Film: Michael Osterhaus

Programmheft Layout:

Uta Pack und Monika Gerke, SOso

Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit:

Sabina Kocot

Die Teilnehmenden**(in alphabetischer Reihenfolge):**

Margret Böhmer	Sabina Kocot
Ulla Busemeyer	Sabine Lux-Röttgers
Margit Filipponi	Uli Meyer-Kocot
Gebrekstos Tesfagabr	Yvonne Miranda
Monika Gerke	Beate Müller
Susanne Geselbracht	Mohammed Musavi
Till Hagen	Christa Richter
Gaby Jebens	Amin Sheik Mohammed
Christa Kannengießer	Gaby Wickenkamp
Mariola Kickelbick	Andrea Wojciechowski
Barbara Kiwitt	Mahmood Zahid

Wir bedanken uns herzlich für die**Unterstützung bei:**

Stadtteilbüro Soester Süden und insbesondere bei Yvonne Miranda
Sozialkaufhaus
Zirkuszentrum „Balloni“
SOso Veranstaltungs- und Kulturkalender
Soester Anzeiger
Stadtanzeiger

Ein Projekt von:



gefördert durch

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Soest

